

flossene Ozellen. Von beiden habe ich eine ganze Reihe; dagegen ist es mir bisher nur geglückt, ein einziges gynandromorphes Stück zu fangen, ein ♀ mit eingesprengten blauen Streifen auf dem linken Vf. Tutt führt bei *coridon* 18 pathologische, 42 teratologische und 20 gynandromorphe Stücke an.

Zum Schlusse will ich noch erwähnen, dass ich mit *coridon* auch Temperaturversuche habe machen lassen und zwar von meinem hochgeschätzten Freunde, Herrn Fabrikbesitzer Bretschneider in Wilsdruff (Sa) in den Jahren 1911 und 1913. Bei den ersten Versuchen, 1911, wurden die Puppen im kritischen Stadium in den Keller gebracht, wo sie 4–5 Wochen ununterbrochen bei einer durchschnittlichen Temperatur von +10 ° C verblieben. 1913 waren sie 3–4 Wochen im Eiskeller bei etwa 0 °.

Die gezogenen Falter zeigen durchweg eine starke Neigung zur Obsoleszens und zwar werden die Hfl davon mehr betroffen als die Vf. Das Blau der ♂♂ ist blasser und das Braun der ♀♀ matter geworden.

Freiberg, im November 1918.

Abweichende Lebensweise einer Raupe von *Cydia minutana* Hb.

Von Martin Hering, zurzeit Königsberg i. Pr

Am 2. Juni 1918 machte ich mit mehreren Herren der Deutschen Entomologischen Gesellschaft einen Ausflug nach den Kalkbergen von Rüdersdorf bei Berlin. Ausser verschiedenen Seltenheiten an Kleinschmetterlingen, die ich dort vorfand, war mir besonders ein Fund von Wichtigkeit.

Bereits zwei Arten der Gattung *Gypsonoma* Meyr., nämlich *G. aceriana* Dup. und *G. incarnana* Hw., sind als sogenannte Gallenerzeuger bekannt geworden, indem nämlich ihre Raupen in den Zweigen der von ihnen befallenen Bäume Anschwellungen hervorrufen. Kennentlich sind diese Anschwellungen an den heraushängenden Kotsäcken. Da die Raupe, besonders die von *G. aceriana*, schon im Winter sich in die Zweigspitze eingebohrt hat, befindet sich die Anschwellung und der heraushängende Kotsack meist an der Grenze des vorjährigen und des frischen, noch grünen Triebes.

Bei Rüdersdorf fand ich nun an dem dort befindlichen Gesträuch von *Populus alba* einen Massenbefall von *G. aceriana*;

fast jede Zweigspitze zeigte den ganz charakteristischen heraushängenden Kotsack. Ich nahm eine Anzahl der Raupen mit, indem ich den Zweig kurz oberhalb und unterhalb des Kotsackes abschnitt, um die *G. aceriana* zu züchten. Die Blätter hatte ich bis auf einige kleinste Blättchen entfernt. Ich zog die Raupen, wie stets mein Material, in einem kleinen, durch einen Korken verschlossenen Gläschen.

Zu meiner grössten Ueberraschung schlüpfte nun schon am 24. Juni 1918 anstatt der erwarteten *G. aceriana* eine *Cydia minutana* Hb. Ich habe diese Art stets aus zusammengesponnenen Blättern gezogen und glaubte zuerst, ich hätte die Raupe versehentlich mit einem Blatte eingeschleppt. Ich durchsuchte nun gründlich die drei noch miteingetragenen Blättchen; aber an keinem war eine Frassspur, geschweige denn ein Gespinnst zu finden. Wohl aber wurde mir das Rätsel gelöst, als ich aus einem der Kotsäcke die leere Puppenhülle heraushängend fand. Von den *G. aceriana* war noch kein Exemplar geschlüpft; es war also keine andere Möglichkeit gegeben, als dass die Raupe dieses Exemplares von *Cydia minutana* dieselbe Lebensweise geführt hat, wie die mit ihr zusammen eingetragenen Raupen von *G. aceriana*. Die letzteren ergaben die Falter erst etwa eine Woche später. Es schlüpfte aber keine einzige *C. minutana* mehr. Da mich das Ergebnis dieser Zucht sehr stark befremdete, habe ich das Material natürlich sehr genau untersucht, und es ist eine Selbsttäuschung in meinen Beobachtungen ausgeschlossen.

Ich bin weit davon entfernt, diesen einen Fall zu verallgemeinern und *Cydia minutana* auf die Liste der „Gallen-erzeuger“ setzen zu wollen. Darüber müssen erst genauere Beobachtungen an sehr reichlichem Material genügend Aufschluss geben. Ich habe aber geglaubt, bei dem grossen Interesse, das die Gallenforschung findet, einen solchen Fall, in dem eine Zweiganschwellung durch eine Mikrolepidopterenraupe verursacht wird, nicht unerwähnt lassen zu können. Hoffentlich bringen ausgedehnte und recht gründliche Untersuchungen bald Klarheit in diese Frage.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Martin

Artikel/Article: [Abweichende Lebensweise einer Raupe von *Cydia minutana* Hb. 26-27](#)